



Der Stainzer Absolvent

www.ifsstainz.at
25. Jahrgang, Nummer 3, April 2010



Betriebsleiterlehrgang 2009/2010



Liebe frischgebackene Absolventen!

„2007-2010“ - diese bald drei Jahre die ihr gemeinsam erlebt habt, sind ungemein schnell vergangen und haben euch mehr oder weniger in eurem Wesen verändert.

Aus lernbegierigen, teilweise noch schüchternen „Erstklässlern“ seid ihr zu selbstbewussten kritischen jungen Menschen mit einem ausgesprochenem lebhaften Wesen geworden. Ihr seid sicher zur Erkenntnis gekommen, dass sich eine Gemeinschaft, wie es die Klassengemeinschaft ist, vieles besser meistern lässt. Ich hoffe, dass ihr immer wieder diesen Teamgeist in eurer Zukunft lebt und erlebt. Die unterschiedlichsten Persönlichkeiten haben den Charakter eurer Klasse im guten Sinne geprägt und durch Leistungsbereitschaft, Toleranz und Verlässlichkeit habt ihr gezeigt, wie man eine tolle Klassengemeinschaft bilden kann.

Ich glaube, dass die meisten von euch erkannt haben, man nur durch umfangreiche Vorbereitung im späteren Wettbewerb erfolgreich bestehen kann. Ich persönlich bedanke mich bei euch für die gute Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein in den letzten drei Jahren; ob beim Sonnevent, bei der Vorbereitung vieler Veranstaltungen, nicht zuletzt bei unserem Ball, ihr seid mit viel Freude und Elan dabei gewesen.

Zum Schluss wünsche ich mir noch, dass ich euch bei vielen Veranstaltungen und Kursen des Absolventenvereins an der Schule begrüßen darf. Ich wünsche euch viel Kraft, Mut und Ausdauer auf eurem weiterem Lebensweg, damit ihr noch viele Ziele und Lebensträume erreichen könnt.

**Euer Absolventenvereinsobmann
Mario Kühweider**



Liebe Absolventen und Freunde der LFS Stainz!

Als erstes darf ich mich einmal vorstellen.

Mein Name ist Andreas Grebien und bin 25 Jahre alt. Ich besuchte von 1998 bis 2000 die LFS und ging dann in eine Lehre als Landmaschinentechniker und kam 2010 zurück um

meine Ausbildung zu beenden.

In der dritten Klasse der LFS wurde ich herzlichst in die Klasse aufgenommen und später dann sogar zum Klassen- und Schulsprecher gewählt. Deshalb ist es meine Aufgabe, das Vorwort für die Absolventenzeitung zu schreiben.

Die Schüler im Betriebsleiterlehrgang waren zu meiner Überraschung bereits reife und junge Erwachsene und auch für jeden Spaß zu haben.

Ein besonderer Dank von der ganzen Klasse und auch von mir geht an Herrn Ing. Hannes Kollmann der die Klasse drei Jahre durch dick und dünn begleitet hat und immer zu uns stand. Allen anderen Lehrerinnen und Lehrern und selbstverständlich auch Herrn Dir. Johannes Schantl einen herzlichen Dank für die schönen lehrreichen Stunden in der Schule!

**Klassensprecher BLL 09/10
Andreas Grebien**

Landmaschinen
Forsttechnik
Ersatzteile
Reparaturen

IGLAND maschinen eabc HYPRO STEYR CASE II

**Farm & Forst - Mostbauerstr. 5 - 8530 Deutschl.berg:
Tel. 03462-2423 - www.farmundforst.at**

www.fahrschule-hotter.at



Liebe jüngsten Absolventinnen und Absolventen!

Einheit aus der Vielfalt

Am Ende eurer Ausbildung blicken wir auf drei spannende und interessante Ausbildungsjahre zurück. Euer Abschluss -Jahrgang war ein außergewöhnlicher, weil er mit 24 Schülern der größte in den vergangenen

Jahren war und weil erstmals seit vielen Jahren auch zwei Schülerinnen die Schule besuchten. Ein weiteres Merkmal eures Jahrganges war und ist, dass es sehr viele Schüler mit besonderen Qualitäten in unterschiedlichsten Bereichen, sei es musikalisch, sportlich, fachlich oder im EDV-Bereich gab. Diese Vielfalt – bei vielfach gegebener ausgeprägter Charakterstärke – unter einen Hut zu bringen, war für euch als Klasse und für uns als Lehrer und Erzieher durchaus eine

Herausforderung, die aber - nicht zuletzt aufgrund eurer Bereitschaft, Neues anzunehmen, eigenes Verhalten zu überdenken und auch voneinander zu lernen- erfolgreich gemeistert werden konnte. In einer Gemeinschaft, gerade wenn sie so groß ist wie in eurer Klasse, geht es in erster Linie nicht darum, dass alle gleich denken oder handeln oder dass jeder mit den anderen „gut Freund“ ist, sondern darum, jede Einzelne und jeden Einzelnen in seiner persönlichen Art und mit seinen besonderen Eigenschaften zu akzeptieren und zu respektieren. Ich freue mich, dass dies in den vergangenen drei Jahren immer besser gelungen ist. Dass ihr in Eurer Schullaufbahn vieles Besonderes geleistet habt, dokumentiert diese Ausgabe des Stainzer Absolventen.

Ich wünsche Euch, dass ihr mit den Erfahrungen der Schulzeit in der Erzherzog Johann Schule Stainz euren weiteren Lebensweg erfolgreich und mit Freude gestalten könnt.

Johannes Schantl



Liebe Jungabsolventinnen und Jungabsolventen, Schülerinnen und Schüler des Betriebsleiterlehrganges 2010.

Ich durfte als Klassenvorstand euch die letzten 3 Jahre begleiten. Wir haben im ersten Jahrgang mit 36 Schülerinnen und Schüler begonnen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase

war recht bald klar, dass ihr eine recht lebhaft Truppe, mit all den daraus resultierenden Vor- aber auch Nachteilen, seid.

Mit einigen Abgängen, vor allem nach dem 1. Jahrgang, und auch Zugängen sind nun 24 Schülerinnen und Schüler im Betriebsleiterlehrgang zum Abschluss der Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Stainz bereit.

Für euch als Absolventinnen und Absolventen beginnt

nun ein neuer Lebensabschnitt. Ich glaube, dass ihr in der Erzherzog Johann Schule, ein ausreichendes Fundament für eure weitere berufliche oder auch schulische Laufbahn mitbekommen habt, so dass ihr selbstbewusst dieser neuen Zeit entgegengehen könnt.

Aber nicht nur die fachliche Komponente ist zu nennen auch die soziale spielt gerade in einer Internatsschule eine tragende Rolle. Im Laufe dieser drei Jahre sind in der Klasse Freundschaften entstanden, die, wenn sie auch gepflegt werden, ein Leben lang halten werden. Als Klassenvorstand hat man eine besondere Verantwortung, aber letztlich auch eine besondere Verbindung zu „seiner Klasse“. Darum möchte ich mich für diese Zeit mit euch bedanken.

Zum Schluss wünsche ich euch alles Gute auf euren weiteren Wegen, und dass ihr all eure Ziele, privater oder beruflicher Natur, erreichen könnt.

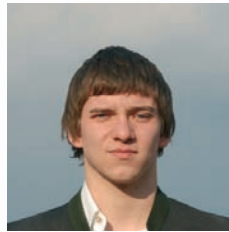
Bis auf ein Wiedersehen in der LFS Stainz- Erzherzog Johann Schule!

Hannes Kollmann

RUNDMÖBEL
Bau- und Möbel-
TISCHLEREI
 MEISTERBETRIEB MIT PLANUNG
 FRANZ
KIEFER
 8543 St. Martin/S, Sulb 117
 Tel. u. Fax 0 34 65 / 35 17

eam STEINBAUER
 Reine Kopfsache
 A-8510 Stainz, Grazer Straße 5
 Telefon: 03463 / 2632
 e-mail: team.steinbauer@aon.at
 Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr, Samstag 7.00-13.00 Uhr
 Donnerstag Ruhetag
www.team-steinbauer.at

Betriebsleiterlehrgang 2009/2010



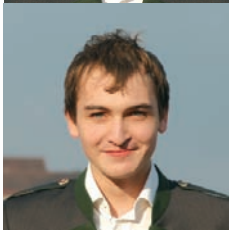
Name: Christoph Eberhardt
Geb. Datum: 30.06.1992
Spitzname: Chris
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: I hob echt keine Ahnung

Name: David Fuchsbichler
Geb. Datum: 04.08.1993
Spitzname: Fuxxi
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Hawi, bist Deppat



Name: Gerd Peter Grill
Geb. Datum: 04.08.1993
Spitzname: Gerd
Berufspläne: Forstarbeiter
Häufigster Spruch: Du Emer

Name: Hannes Fuchs-Maierhofer
Geb. Datum: 12.7.1992
Spitzname: Fuxxi
Berufspläne: Tischler
Häufigster Spruch: Geht's oda brauchst a Sackerl



Name: Johannes Grundner
Geb. Datum: 28.12.1992
Spitzname: Schröder
Berufspläne: HBLFA Raumberg
Häufigster Spruch: Schnauze

Name: Andreas Grebien
Geb. Datum: 04.08.1984
Spitzname: Andi
Berufspläne: Wurden schon erreicht
Häufigster Spruch: Wos is los

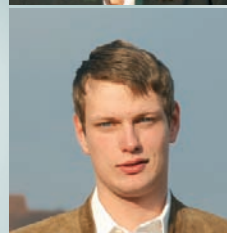
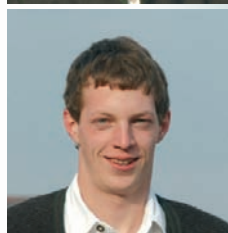


Name: Patrick Gschanes
Geb. Datum: 30.08.1993
Spitzname: Gschanes
Berufspläne: Schlosser
Häufigster Spruch: A glabst



Name: Magdalena Hainzl
Geb. Datum: 14.06.1993
Spitzname: Leni
Berufspläne: Tischlerin
Häufigster Spruch: I find des unfair

Name: Stefan Halbwirth
Geb. Datum: 15.09.1992
Spitzname: Holbwirth
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Zimmi, lern amol wos



Name: Florian Jandl
Geb. Datum: 03.04.1992
Spitzname: Jandl
Berufspläne: Obstbauer
Häufigster Spruch: Hünchenrupfen



Name: Stefan Kiefer
Geb. Datum: 23.09.1992
Spitzname: Kiefaa
Berufspläne: Tischler
Häufigster Spruch: Mah i scher mi net



Name: Michael Klug
Geb. Datum: 29.04.1993
Spitzname: Klugi
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Mach es zu deinem Projekt

E A
EDEGGER AUTOMOBILE
Ihre Wünsche - Unsere Autos

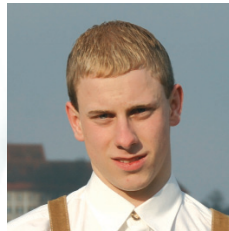
Tel.: +43 (0) 676 / 948 17 74 Mail: office@edegger.net
A-8552 Eibiswald, Riechberg 113



Name: Bernhard Kröll
Geb. Datum: 22.04.1992
Spitzname: Berni
Berufspläne: HBLFA Raumberg
Häufigster Spruch: Is kloa nä



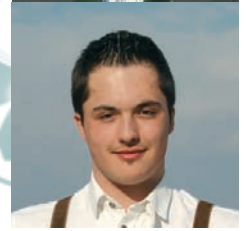
Name: Philipp Rachholz
Geb. Datum: 12.08.1993
Spitzname: Phil
Berufspläne: Fischereimeister
Häufigster Spruch: Maaaaaaaah



Name: Gernot Semlitsch
Geb. Datum: 06.07.1993
Spitzname: Gernot
Berufspläne: Baumaschinentechniker
Häufigster Spruch: Host ä ka Kroft



Name: Richard Krasser
Geb. Datum: 23.06.1993
Spitzname: Richi
Berufspläne: Stahlbauschlosser
Häufigster Spruch: Sei ruhig du Wicht



Name: Florian Kriebner
Geb. Datum: 29.09.1992
Spitzname: Kriebner
Berufspläne: Zimmerer
Häufigster Spruch: Ruhig sunst hull i an Walter



Name: Daniel Soinegg
Geb. Datum: 21.06.1993
Spitzname: SoineXx
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Lässig



Name: Lukas Weinberger
Geb. Datum: 17.02.1993
Spitzname: Weini
Berufspläne: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Jo mei

Name: Jacqueline Strametz
Geb. Datum: 12.09.1992
Spitzname: Jaci
Berufspläne: Bürokauffrau
Häufigster Spruch: Du bist so bläd



Name: Oliver Wörösch
Geb. Datum: 15.09.1992
Spitzname: Atze
Berufspläne: HBLFA Raumberg
Häufigster Spruch: Schröder, wos moch ma im Ausgang

Name: Andreas Wagner
Geb. Datum: 20.03.1993
Spitzname: Andi
Berufspläne: Maschinenbautechniker
Häufigster Spruch: Fetzenschädel



Name: Patrick Zimmermann
Geb. Datum: 08.05.1993
Spitzname: Zimmi
Berufspläne: Fleischhacker
Häufigster Spruch: Mah holt die Goschn

Name: Gerald Zötsch
Geb. Datum: 04.07.1993
Spitzname: Goofy
Berufspläne: Zimmerer
Häufigster Spruch: Los mi obschreibn



Holz Tschuchnik der Steilhangprofi

IS DA ROAN
 A NO SO STALL,
 DA TSCHUCHNIK
 PACET GAHM OLLAWALL!

Steilhangprofi

Holz Tschuchnik

MOUNTY 4100 plus

Oberfresen 4 - 8541 Schwanberg - Tel.: +43 (0) 3467 8443
 www.steilhangprofi.at - info@steilhangprofi.at

SACKL ANLAGENBAU

Maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Kunden. Von Ihrem Spezialisten im Anlagenbau.

Wirtschaftspark 8, A-8530 Deutschlandsberg
 Tel.: +43 (0) 3462 5750 - Fax: +43 (0) 3462 5750-55
 office@sacklanlagenbau.at - www.sacklanlagenbau.at

Unsere Lehrer



Name: Dipl. Ing. Johannes Schantl
Geb. Datum: 22.07.1960
Anzahl der Jahre an der Schule: 10
Unterrichtsgegenstand: Deutsch, Persönlichkeitsbildung
Häufigster Spruch: Fragen, Wünsche und Anregungen.

Name: Ing. Hannes Kollmann
Geb. Datum: 05.08.1975
Anzahl der Jahre an der Schule: 11
Unterrichtsgegenstand: Nutztierhaltung, Praxis, Sport, Englisch
Häufigster Spruch: Moch ma Schluss fua heute.



Name: Ing. Stefan Surma
Geb. Datum: 08.10.1968
Anzahl der Jahre an der Schule: 11
Unterrichtsgegenstand: Landtechnik, Praxis, Mathe, Fachzeichnen, Sport
Häufigster Spruch: Beweg dein Kataver oder host die Schweinelähmung!

Name: FL Johann Lienhart
Geb. Datum: 05.01.1950
Anzahl der Jahre an der Schule: 40
Unterrichtsgegenstand: Praxis, Mathe, Fachzeichnen, Energietechnik, Baukunde
Häufigster Spruch: Bitte, was soll das, das geht so nicht; du Kind!



Name: Dipl. Ing. Michael Steiner
Geb. Datum: 01.11.1964
Anzahl der Jahre an der Schule: 16
Unterrichtsgegenstand: Deutsch, Waldwirtschaft, Forst und Arbeitstechnik, Praxis
Häufigster Spruch: Seit's leise sunst moch ma 5 Minuten länger!

Name: Andreas Herbst
Geb. Datum: 28.04.1977
Anzahl der Jahre an der Schule: 10
Unterrichtsgegenstand: Holzbearbeitung
Häufigster Spruch: Kummts Burschen, gehmas au!



Name: Ing. Franz Mörth
Geb. Datum: 16.10.1954
Anzahl der Jahre an der Schule: 27
Unterrichtsgegenstand: EDV, Buchführung, Steuerrecht, Wirtschaft und Markt, Stenotypie, Betriebswirtschaft, Praxis,
Häufigster Spruch: Die Maschinenkostenkalkulation miasts kenan sunst los i euch net aus da schul!



Name: Dipl. Ing. Mag. Anton Maria Albrecher
Geb. Datum: 08.12.1951
Anzahl der Jahre an der Schule: 25
Unterrichtsgegenstand: Pflanzenbau, Obstbau, Rechtskunde, Praxis,
Häufigster Spruch: Heats auf zum Dings Bumsen!

Name: Mag. Erich Blumauer
Geb. Datum: 14.04.1977
Anzahl der Jahre an der Schule: 3
Unterrichtsgegenstand: Biolandbau, Pol. Bildung, Deutsch, Mathe, Steuerrecht,
 Wirtschaft und Mark, Iw. Dienstleistungen, Praxis
Häufigster Spruch: Minus, Past glei no ans!



Name: Ing. Gabriele Brodschneider
Geb. Datum: 02.01.1974
Anzahl der Jahre an der Schule: 3
Unterrichtsgegenstand: Hauswirtschaft, Direktvermarktung, Praxis,
 Agrarförderung
Häufigster Spruch: Mah he, sats amol leise!



Name: Mag. Kerstin Maurer
Geb. Datum: 03.06.1982
Anzahl der Jahre an der Schule: 3
Unterrichtsgegenstand: Musik
Häufigster Spruch: I red jetzt und net ihr.



Name: Eugen Diplinger
Geb. Datum: 17.05.1975
Anzahl der Jahre an der Schule: 1
Unterrichtsgegenstand: Religion
Häufigster Spruch: Kau wer lesen???



Name: Martina Stadler
Geb. Datum: 10.06.1976
Anzahl der Jahre an der Schule: 1
Unterrichtsgegenstand: EDV Praxis
Häufigster Spruch: Bis fünf vor holba moch ma dann hea ma auf!



Fremdpraxisbetriebe von den Schülern der 3. Klasse

Eberhard Christoph

Betrieb: Becker
Ort: Schleswig Holstein, Engelau in Deutschland
Betriebsform: Milchviehhaltung und Ackerbau
Betriebsgröße: 217ha Acker und 60 Milchkühe
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Fuchsbichler David

Betrieb: Holzer vgl. Michlbauer
Ort: Neuberg an der Mürz
Betriebsform: Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft
Betriebsgröße: 50ha Grünland und 180ha Wald
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Fuchsmaierhofer Hannes

Betrieb: Wetscher vgl: Brandegg
Ort: Zillertal in Fügenberg
Betriebsform: Milchviehhaltung, Forstwirtschaft, und Gasthaus
Betriebsgröße: 13ha Grünland und 8ha Wald
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Grill Gerd-Peter

Betrieb: Lichtenstein Holztreff. Vlg: Fiascht
Ort: Deutschlandsberg im Revier Oberfresen
Betriebsform: Forstwirtschaft
Betriebsgröße: 6500ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Grudner Johannes

Betrieb: Ernst Otter Hansen
Ort: Schleswig Holstein (Engelau) in Deutschland
Betriebsform: Milchviehhaltung
Betriebsgröße: 117ha Acker und Grünland
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Grebien Andreas

Betrieb: Aebi Rasant
Landmaschinenentechniker
 Von 2000-2009

Gschanes Patrick

Betrieb: Schulhofer Sigfried vlg. Schattleitner
Ort: St.Jakob in der Breitenau am Hochlantsch
Betriebsform: Forstwirtschaft und Mutterkuhhaltung
Betriebsgröße: 105ha Wald und 5ha Grünland
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Hainzl Magdalena

1 Betrieb: Muster Johann
Ort: Leutschach (Remschnigg)
Betriebsform: Mutterkuhhaltung mit Zebus und Forstwirtschaft
Betriebsgröße: Grünland 15ha Wald 44ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Magdalena Hainzl

2 Betrieb: Dolter/Nestel
Ort: St.Stefan ob Stainz
Betriebsform: Milchviehhaltung
Betriebsgröße:
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Halbwirth Stefan

Betrieb: Stoll Andreas vlg.: Piff
Ort: Tirol in Wildermieming
Betriebsform: Milchviehhaltung und Ackerbau
Betriebsgröße: 32ha Grünland und Acker
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Jandl Florian

Betrieb: VBH St. Martin
Ort: Graz
Betriebsform: Obstbau
Betriebsgröße: 6,5ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Klug Michael

Betrieb: Kargel vlg: Kühberger
Ort: Seckau bei Knittelfeld
Betriebsform: Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft
Betriebsgröße: 260ha Wald 20ha Alm und 40ha Grünland
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Kiefer Stefan

Betrieb: Haberl vlg: Wolfsberger
Ort: Hailbrunn Weiz
Betriebsform: Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft
Betriebsgröße: Grünland 26ha Wald 76ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Krasser Richard

Betrieb: Lichtenstein Holztreff. Vlg. Fiascht
Ort: Deutschlandsberg im Revier Oberfresen
Betriebsform: Forstwirtschaft
Betriebsgröße: 6500ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Kribernegg Florian

Betrieb: Bistum Gurk
Ort: Gurk(Kärnten)
Betriebsform: Forst
Betriebsgröße: 12000ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Kröll Bernhard

1 Betrieb: Teichwirtschaft Gut Waldsach
Ort: Waldsach
Betriebsform: Fischzucht
Betriebsgröße: 200ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Kröll Bernhard

2 Betrieb: LFS-Hatzendorf
Ort: Hatzendorf
Betriebsform: Schweinezucht- und Mast., Milchvieh, Stiermast
Betriebsgröße: 110ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Rachholz Philipp

Betrieb: Österreichische Bundesforste
Ort: Bad Aussee
Betriebsform: Forst und Fischerei
Betriebsgröße: 96800ha Nebengründe(Gewässer, Seen)41500ha,Forst 55300ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Weinberger Lukas

1 Betrieb: Staudacher
Ort: Soboth
Betriebsform: Forst
Betriebsgröße: 1220ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Weinberger Lukas

2 Betrieb: Silly (vlg. Schwoager)
Ort: Eibiswald
Betriebsform: Milchvieh
Betriebsgröße: Forst 65ha, Grünland 20ha, Weinbau 2-3ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Worösch Oliver

Betrieb: Hof Belvedere
Ort: Schleswig Holstein (Deutschland)
Betriebsform: Milchvieh und Ackerbau
Betriebsgröße: 120ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Semlitsch Gernot

Betrieb: Sommer vlg: Greger
Ort: Lasselsdorf
Betriebsform: Milchviehhaltung
Betriebsgröße: 30ha
 Eigentumsfläche, 15ha Pachtfläche



Soinegg Daniel

Betrieb: Tschuchnik
Ort: Schwanberg
Betriebsform: Holzbringung mit Seilkran
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Zimmermann Patrick

Betrieb: Stanghof
Ort: Thernberg
Betriebsform: Mutterkuhhaltung
Betriebsgröße: Eigentumsfläche 16ha, Pachtfläche 46ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Strametz Jaqueline

Betrieb: Franz Wanisch
Ort: Lamperstätten
Betriebsform: Pferdehaltung und Ackerbau
Betriebsgröße: 30ha
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Wagner Andreas

Betrieb: Ninaus
Ort: St. Josef
Betriebsgröße: Wald 10 ha, Acker 11 ha, Wiese 65 ha
Betriebsform: Milchviehhaltung (Zuchtbetrieb)
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Zötsch Gerald

Betrieb: Peintinger (vlg. Hamollner)
Ort: Gasen(Weiz)
Betriebsform: Bio- Limousine Zucht, Forstwirtschaft
Betriebsgröße: 139ha davon 60ha Grünland
Wichtigste Arbeiten am Betrieb:



Die unten stehenden Grafiken stehen für die jeweiligen Arbeiten die die Schüler auf den Praxisbetrieben geleistet haben. Es gab maximal fünf Punkte für jeden Schüler/in! Umso mehr Punkte man hat desto intensiver hat man die Arbeit verrichtet.

Fischerei



Pferdehaltung



Holzarbeiten



Stallarbeiten(Rind)



Grünlandarbeiten



Weinbau



Schweine



Obstarbeiten



Ackerarbeit



hagebau Wallner
www.hagebau-wallner.at



Deutschlandsberg - Stainz - Eibiswald - Schwanberg

Stallpraxisbetriebe

Herunter Josef, vlg. Kohlmörzl

Tierbestand: 55 Milchkühe

A-Quote: 300 000 kg Stainer Molkerei

D-Quote: 60 000 kg Verarbeitung am eigenen Betrieb zu Schulmilch

Haltung: Liegeboxenlaufstall mit Melkroboter, Kälberaufzucht mit Iglus und Tränkeautomat

Fütterung: Ganzjahressilage (Grassilage u. Maissilage) Heu für Kälber, Kraftfutter mit Transponder

Fläche: 45 ha LN 20 ha Wald



Bretterklier August, vlg. Supperl

Tierbestand: 60 Mutterkühe mit Kälber, Masttiere, Kalbinnen ca. 150 Stück Vieh insgesamt, Zuchtstier der Rasse Piemonteser

Haltung: Offenfrontlaufstall mit Liegeboxen und Faltschieberentmistung.

Fläche: 10 ha Eigengrund, 3 ha Wald, 63 ha zugepachtet

Kasper Gerhard vlg. Weindl

Tierbestand: 45 Milchkühe 40 Kalbinnen zur Bestandesergänzung

Quote: keine Angabe

Haltung: Laufstall mit Liegeboxen und Spaltenboden sowie Transponderfütterung für das Kraftfutter

Fütterung: Mischration mit Futtermischwagen

Fläche: 55 ha: 25 ha Acker 25 ha Wies 5 ha Wald.



Rumpf Gottfried

Tierbestand: 25 Milchkühe 8 Jungtiere zur Mast
23 Kälber und Kalbinnen zur Bestandesergänzung.

A-Quote: 140.000 kg/Jahr

D-Quote: 150 kg

Haltung: Anbindestall mit Weidegang und täglichen Auslauf im Winter.

Jungvieh im Laufstall, Rohmelkanlage.

Fütterung: Partionsweide,
im Stall: Silomais, Grassilage und Heu.

Fläche: 45 ha davon 15 Wald, 20 ha Acker, bebaut mit Klee, Getreide und 20% Kürbis.



Umfrage zur Zusammenarbeit der Praxisbetriebe mit der LFS Stainz

1. Wie lange arbeiten sie schon mit der LFS Stainz zusammen?

Kasper: 2 Jahre bevor DI Pfanner als Tierhaltungslehrer in Pension ging, also 13 Jahre

Rumpf: 30 Jahre

Herunter: 23 Jahre und vollends zufrieden

Bretterklieber: seit 1995 also 15 Jahre gute Zusammenarbeit

2. Was ist ihre Meinung über die LFS Stainz in Hinblick auf die schulische Ausbildung ?

Kasper: Die LFS Stainz hat sehr viel Praxis im Unterricht, und es ist gut das Schüler überall Einblick bekommen.

Rumpf: Die beste Ausbildung in der Umgebung für landwirtschaftlich Interessierte. Dies war aber nicht immer so, erst als der „neue Direktor (Herr Schantl Johannes) kam wurde die LFS Stainz zu dem was sie heute ist.

Herunter: Sehr gute Ausbildung und sehr gute Gemeinschaft zwischen Lehrer u. Schüler.

Bretterklieber: Vor 10-15 Jahren wurde in Stainz die Entwicklung ein bisschen verschlafen. Jetzt läuft es aber durch den Direktor Herrn Johannes Schantl sehr gut.

3. Sind die Schüler während der Stallzeit eine Hilfe für sie?

Kasper: Ja schon, mit den meisten funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut.

Rumpf: Großteils der Schüler waren eine gute helfende Hand bei der Stallarbeit, leider nicht alle.

Herunter: Auf jeden Fall, das Interesse der Schüler ist mir sehr wichtig.

Bretterklieber: Nein eher nicht, da sie ja etwas Lernen sollen, das ist aber schon gut so.

4. Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der LFS Stainz?

Kasper: Durch direkte Ansprache des Tierhaltungslehrers Pfanner nach seiner Pensionierung durch Herrn Kollmann .

Rumpf: Ich war selbst ein Schüler der LFS Stainz und hatte immer schon ein gutes Verhältnis zur Stainzer Fachschule.

Herunter: Durch den eigenen Schulbesuch in der LFS Stainz.

Bretterklieber: Durch den Tierhaltungslehrer Pfanner. Nachher durch Herrn Kollmann. Ich hatte immer schon Praktikanten.

5. Hatten sie den Eindruck das die Schüler Freude an der abendlichen Stallarbeit hatten oder nicht?

Kasper: Die Meisten schon, aber manche hatten keine Freude daran.

Rumpf: Ich war mit den Schülern immer ziemlich zufrieden.

Herunter: Ja es gibt immer jemanden der nicht gern in den Stall geht.

Bretterklieber: Die Meisten schon, manche hatten aber keine Freude daran.



Destillerie Ferdinand Zweiger

Gießenberg 24 | A-8562 Mooskirchen
Tel: +43 (0) 3137 / 2318 | Fax: DW-10
Mobil: +43 (0) 676 / 5181352
info@zweiger.at | www.zweiger.at

zweiger
BRENNEREI | BUSCHENSCHANK | OBST | WEINBAU

www.zweiger.at

Hohl

**8572 Bärnbach
Kainacherstraße 43**



Fax 0 34 63/82 4 18
Mobil 0664/472 12 12
f.hohl@utanet.at

Autohaus Scherz

Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstätte mit Prüfstation
Abschleppdienst - Leihwagen

mobil 0664 / 2560738
Tel. 03148 / 7206
www.auto-scherz.at
8573 Kainach



Geselchtes • Rindfleisch • Catering

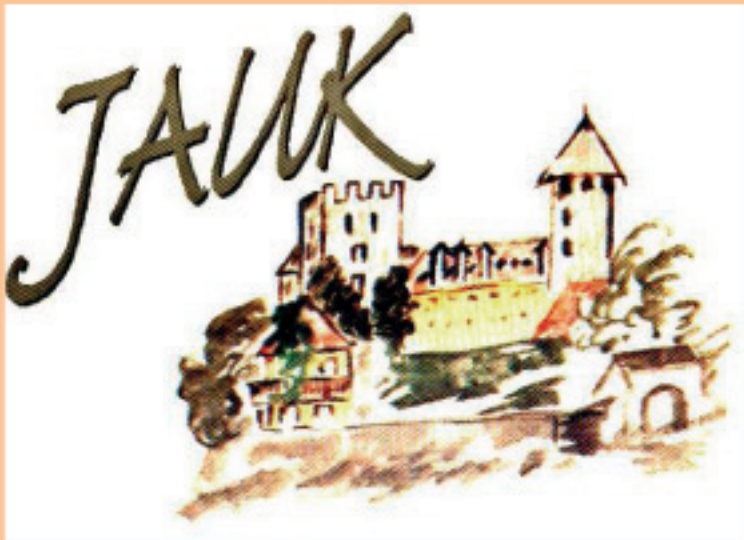
Markus und Sabine Konrad
Mobil: 0664/2159970

Kainachstrasse 55
8501 Lieboch

Tel.: 03136/62219
Fax: 03136/62219-4
konrad@geselchtes.at

www.geselchtes.at





Weinbau
 Buschenschank **Jauk**

Schlossweg 45, 8530 Deutschlandsberg
 Tel.: 0 34 62 / 44 31, Fax DW -4
 mobil: 0699 / 106 95 24 9
 e mail: mail@buschenschank-jauk.at
 www.buschenschank-jauk.at
 geöffnet von Anfang März - Weihnachten
 Donnerstag bis Sonntag, ab 14 Uhr



Ausgezeichneter



Steiermark

Der Steirische Buschenschank mit dem Qualitätsnachweis:

.... ausgezeichnet, weil er ausgezeichnet ist!

Darauf können sich Gäste im Steirischen Weinland verlassen - das Zeichen "Ausgezeichneter Buschenschank" führt Sie in ein besonderes Haus. Um nämlich in die illustre Runde der "Ausgezeichneten Buschenschänken" aufgenommen zu werden, müssen eine Vielzahl von Kriterien erfüllt werden.

23. bis 25. Juli 2010 „Schilcherberg in Flammen“



Die Ziele der Abschlussexkursion

Die Stadt München

München, die Landeshauptstadt von Bayern hat über 1,3 Millionen Einwohner und ist gleichzeitig größte Stadt des Freistaates Bayern und die drittgrößte Stadt von Deutschland. Die Stadt ist eines der wichtigsten Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentren der Bundesrepublik und eine der prosperierendsten Städte Europas. Wichtige Sehenswürdigkeiten, die man auf jeden Fall besuchen sollte, sind in München das Rathaus; die Theatinerkirche am Odeonsplatz; die Bavaria Statue auf der Theresienwiese; das Maximilianeum; die Highlight Towers sowie das Nationalmuseum und viele weitere Sehenswürdigkeiten.



Die Allianz-Arena

Der Name des neuen Stadions steht für die Verbundenheit der Stadt München mit der Allianz.

Wichtige Zahlen zur Allianz Arena:

Es wurden ca. 120.000 m³ Beton und 22.000 t Stahl verbaut. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 341 Millionen Euro, die zur Gänze von den beiden Münchner Vereinen Bayern München und 1860 München aufgebracht wurden. Das Stadion umfasst 66.000 Sitzplätze. Immer ist das

Stadion natürlich nicht ausverkauft nur bei Schlagerspielen wie, wenn der FC Bayern München sich in der Champions – League befindet oder wenn ein wichtiges Cup – Spiel im Terminkalender steht.

BMW-Welt

Die BMW Welt ist eine kombinierte Ausstellungs-, Auslieferungs-, Erlebnis-, Museums- und Eventstätte. Sie wurde von August 2003 bis Sommer 2007 nach Plänen der Architekten Coop Himmelblau für BMW errichtet. Auf dem Dach ist eine Solaranlage mit 800 kW Leistung installiert. Die Eröffnung fand am 20./21. Oktober 2007 statt, nachdem sie ursprünglich schon zur Fußball-WM 2006 geplant war. In der Markenwelt werden BMW-Fahrzeuge, Motorsport, Innovationen und Technik vorgestellt.



Weißbierbrauerei

Mit einem jährlichen Ausstoß von ungefähr 1,5 Mio. hl ist Erdinger Weißbräu die größte Weißbierbrauerei der Welt. Die Brauerei vergibt keine Lizenzen. Einziger Standort ist Erding. Von dort aus wird das Weißbier in 70 Länder weltweit exportiert. Erdinger Weißbräu hat 420 Mitarbeiter. Die Anfänge von Erdinger Weißbräu liegen im Jahr 1886, als der Bau einer Weißbierbrauerei in Erding erstmals urkundlich erwähnt wurde. Nach mehreren Besitzerwechseln kaufte 1935 der damalige Geschäftsführer Franz Brombach die Brauerei und gab ihr am 27. Dezember 1949 den Namen Erdinger Weißbräu. 1965 konnte die Brauerei erstmals einen Jahresausstoß von rund 40.000 hl erzielen. Nachdem der Firmensitz in der Altstadt nicht mehr genügend Platz bot, wurden 1983 auf einem Areal am Stadtrand von Erding neue Brauereianlagen errichtet. Im Jahr 1990 durchbrach Erdinger als erste Weißbierbrauerei die Marke von 1 Mio. hl. Aktuell liegt der Ausstoß bei etwa 1,5 Mio. hl.

Bavaria-Filmstudios

Die Bavaria Filmstadt ist eines der größten deutschen Filmstudios. Das Gelände umfasst ca. 356.000 m². Gegründet wurde die Filmstadt im Jahre 1919. Filme, die dort gedreht wurden sind: Bibi Blocksberg, Das Geheimnis der Blauen Eule; Anti Kriegsfilme; Die unendliche Geschichte; Asterix und Obelix gegen Cesar; Der König von St. Pauli und auch noch viele andere bekannte Filme. Natürlich gibt es auch Spannung pur in der Filmstadt wie zum Beispiel "Stuntshows". Seit 1989 gibt es ein neu gegründetes Stunt Team das hohe Spannung und Aktion bei den Führungen verspricht.



Fella Werk

Mit seiner mehr als 90-jährigen Firmengeschichte hat die FELLA-Werke GmbH inzwischen einen festen Platz unter den führenden Herstellern von Landmaschinen. Als Spezialist für Futtererntemaschinen verfügt das Feuchter Unternehmen, das im Jahre 1918 gegründet wurde, im Branchenvergleich über die größte Produktpalette an Mähern, Heuern und Schwadern.

Seit 2004 ist FELLA Tochter der italienischen Laverda-Gruppe, einem Joint-Venture-Unternehmen, das jeweils zur Hälfte zur ARGO- sowie AGCO-Gruppe gehört. Der weltweite Vertrieb der FELLA-Produkte hat zur Folge, dass etwa 3/4 des Gesamtumsatzes durch den Export erzielt werden. Mit derzeit 160 Beschäftigten befindet sich der größte Teil der Belegschaft am Stammsitz in Feucht bei Nürnberg.



Unsere Exkursionen

1. Jahrgang:

Wir hatten neben unseren normalen Unterricht auch zahlreiche Exkursionen und Projekte.

Gleich in der ersten Woche an der neuen Schule hatten wir einen Wandertag. Wir gingen von der Schule aus Richtung Rosenkogel. Oben angelangt hatten wir einen Gottesdienst und danach ein deftiges Mittagessen.

Ein paar Wochen später sollte der Höhepunkt des 1. Jahrganges sein. Wir durften zur größten Forstmesse Europas (AUSTROFOMA) fahren, die in diesem Jahr in Heiligenkreuz in Niederösterreich war.

Weiter hatten wir noch eine Projekttag in „Flavia Solva“ wo wir alles über die Römer kennen lernen durften.

Am Ende des 1. Jahrganges hatten wir dann wieder einen Wandertag, diesmal fuhren wir mit dem Bus



nach Soboth und gingen von dort aus auf die Dreieckalm und weiters zum Sobother Stausee.

2. Jahrgang

Im 2. Jahrgang machten wir einen Schitag am Salzstiegel. Zum Glück hat an diesem Tag das Wetter mitgespielt, so hatten wir einen wunderschönen Schitag erleben können. Für die pistenscheuen Schüler gab es ein Alternativprogramm, dies war ein Badetag in der Therme Nova und so kamen wir wieder alle glücklich, aber auch erschöpft am Abend in der Schule an.

Keine zwei Wochen später hatten wir wieder eine Exkursion, diesmal schauten wir uns die Besamungsanstalt Tiberhof in Gleisdorf, die Obstlagerhallen von Steirerfrucht und eine Zuchtrinderversteigerung an.

Auch was ganz besonderes waren die Projekttag in der Schule, dort hatten wir die Möglichkeit bei der Gestaltung der Schule mitzuhelfen. So wurde in diesen 3 Tagen eine neue Lehrküche mit Containerbauweise aufgestellt und der Eingangsbereich der Schule wurde umgestaltet. Fast am Ende des 2. Jahrganges fuhren wir zur Sportwoche nach Faak am See, wo wir die Möglichkeit hatten verschiedene Sportarten zu entdecken.

Zum Schluss besuchten wir für 2 Tage unsere Partnerschule in Postojna/Slowenien, wo wir verschiedene fachliche und kulturelle Besichtigungen machten.

3. Jahrgang

Im dritten Jahrgang gab es wieder viel Unterricht aber auch die Exkursionen durften nicht fehlen. So fuhren wir zum Maisbautag nach St. Martin, wo es sehr Wissenwertes zu hören gab.

In der gleichen Woche standen noch zwei Exkursionstage auf dem Plan. Das war einmal die Besichtigung der Firma Schirnhofers Fleischspezialitäten, die Wertholzversteigerung in Großwilfersdorf und das größte Laubholzsägewerk Österreichs in Heiligenkreuz an der ungarischen Grenze.

Am nächsten Tag fuhren wir zu einen Energie-Klima Vortrag ins Messezentrum Graz, wo wir hörten, was wir für ein besseres Klima beitragen können.

Die 4 tägige Abschlussexkursion, sowie ein Besuch der Steyrwerke in St. Valentin und eine Exkursion zu Sägewerken in Kärnten sind hier noch zu nennen.

So endeten unsere 3 Jahre in der LFS.Stainz, wir haben vieles gelernt, aber wir haben auch vieles gesehen.



1. Jahrgang:

9.2007 Wandertag, Klugbauer (Gottesdienst)
 10.10.2007 Austroforma, Heiligenkreuz
 13.11.06.2008 Projekttag, Römertag
 2.07.2008 Wandertag, Dreieckalm, Sobother Stausee

2. Jahrgang:

10.9.2008 Wandertag
 11.2.2009 Skitag, Salzstiegel oder Therme Nova
 23.2.2009 Besamungsanstalt, Rinderversteig.
 18-20.5.09 Projektage
 2.6.-6.6.09 Sportwoche, Faak am See
 23.6 -24.6.09 Postojna

3. Jahrgang

28.1.2010 Maisbautag
 2.2.2010 Schulschitag
 3.2.2010 Sägewerk, Wertholzversteigerung, Schirnhofer
 4.2.2010 Exkursion Energie und Klima
 6.4.-9.4. 2010 Abschlussexkursion Bayern
 15.4.2010 Steyrwerke
 21.4.2010 Sägewerk Offner Kärnten

1. Klasse 2007/2008



2. Klasse 2008/2009



Tanzkurs 2009



Abfischen



Sobother Stausee 2008



Stockschießen 2008

Verkaufstag Hubmann



Maibaumaufstellen 2009



Waldwirtschaft



Holzbearbeitung



**Wir bedanken uns herzlich bei
unseren Sponsoren!**

**Holzschlägerungs-
unternehmen**

KUMPITSCH

TEL.: +43699/11625178



Pflanzenschutzberatung in Wein- und Obstbau, Mais, Kürbis und Getreide

Kwizda Agro GmbH
Ing. Franz Kröll Tel. 0664 5345850

Kwizda

Agro

Ihr Partner für Land- und Forstwirtschaft!

**Die Raiffeisenbanken des
Bezirktes Deutschlandsberg**

Raiffeisenbank Deutschlandsberg
Raiffeisenbank Elbiswald-St. Oswald
Raiffeisenbank Groß St. Florian-Wettmannstätten
Raiffeisenbank Lieboch-Stainz
Raiffeisenbank Preding-Hengsberg-St. Nikolai/S.
Raiffeisenbank Schilcherland
Raiffeisenbank Schwanberg
Raiffeisenbank Wies

**Raiffeisen
Meine Bank**



Er mäht für Sie!
Schon ab € 990,-

Land- und Kommunaltechnik
HORVATH
8524 Bad Gams Tel: 03463/2321

Der Salami- & Rohwurstmeister

FRAUENTALER
MEISTERQUALITÄT

SORGER

Wurst- und Schinkenspezialitäten

Grazerstraße 249, 8523 Frauental
Tel.: 03462/2302, Fax: 03462/5021

*Für unsere Produkte
geben wir unser Bestes.
Und das Tag für Tag.
Seit mehr als 100 Jahren.*



E-Mail: office@sorger.co.at * www.sorger.co.at

DER KLUGBAUER.



Für Leib und Seel'!

Tel. 03143 8101 Fax. 03143 8101 10
Email. office@klugbauer.at www.klugbauer.at

Herzlichst
Ihre Familie Klug

Familienfeiern

Ausflüge

Hochlandrinder

Hochzeiten

Seminare

Bitte vormerken!!!

Stainzer Sonnevent 2010

40 Jahre LFS Stainz - Erherzog Johann Schule

19.06.2010, 18 Uhr

Schul- und Absolventenfest
musikalische Umrahmung durch die
„Ölspur Buam“

Sonnwendspektakel

kulinarische Köstlichkeiten



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Der Kundenberater in *Ihrer* Nähe!



Hannes Müller

Unterfresen 79, 8541 Schwanberg

Tel.Nr.: 0664/844 21 93

E-Mail: johannes.mueller@grawe.at

Versicherung – Vorsorge – Bausparen



A-8554 SOBOTH 19 1070 m

Gasthof-Restaurant-Schilift-Sauna
Tel. 03460 209, Fax 03460 2094

Sommerurlaub - Winterfrische
im Wanderdorf Soboth



- Winterdienst
- Grünraumpflege
- Stockfräse
- Baumabtragung
- Hecken- u. Strauchpflege

Brandhofstrasse 1, 8510 Stainz, Tel. 03463/62114
deutschlandsberg@maschinenring.at
www.maschinenring.at



Richard Theissl

Unterfresen 72
8541 Schwanberg

Tel. 03467 / 20034, Fax DW 4
Mobil: 0664 / 98 33 855

www.maschinentechnik-theissl.at | info@maschinentechnik-theissl.at

HUBMANN

...das Kaufhaus!

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger: Vereinigung der weststeirischen Meister und
Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land- und
forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, Ing. Hannes Kollmann;
Betriebsleiterlehrgang 2009/10
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: FA Skrapits, Fernitz

P. b. b.

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M